

	<p style="text-align: center;">AMSEL- Newsletter</p>	<p style="text-align: center;">Ausgabe 59</p> <p style="text-align: center;">März 2012</p>	<p style="text-align: center;">Verein AMSEL</p> <p style="text-align: center;">ZVR: 997924295</p>
<p>AMSEL - Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen</p>			

Für unsere Mitglieder und diejenigen, die es noch werden wollen: Der monatliche AMSEL – Newsletter:

Rückschau

Arbeitspflicht für MindestsicherungsbezieherInnen?

Diskussion mit Heinz Baumann, Thomas Rajakovics, Gabriele Oberhumer, Barbara Scherer

28. Februar 2012, Cafe Kaiserfeld, 19:00 Uhr

Thomas Rajakovics hat ohne rot zu werden behauptet, dass es der ÖVP nicht um „Arbeitspflicht“ sondern das „Recht auf Arbeit“ gehe. Er bezeichnete den Mindestsicherungsregress als nicht sinnvoll. Heinz Baumann sprach von einer „Neiddebatte auf dem Rücken von sozialökonomisch benachteiligten Menschen und ein klares Kalkül der ÖVP, den rechten Rand abzudecken. Zum Schluss forderte er: Graz braucht Arbeit: Wir brauchen Arbeitsplätze und wir brauchen besonders auch Arbeitsplätze, an denen auch Bildung stattfindet“.

Gabriele Oberhumer von ERFA hat sich ganz klar gegen eine Verpflichtung zur Arbeit für Mindestsicherungsbezieher ausgesprochen. Es sollte nur menschenwürdig bezahlte Arbeit geben. Und nicht überraschend hat sie den geförderten Bereich mit sozialpädagogischer Betreuung über alles gelobt und den Ausbau dieses Bereiches verlangt.

Barbara Scherer vom Frauenservice Graz warnte davor, mit der „Arbeitsverpflichtung eine unnötige Parallelstruktur aufzubauen“: „MindestsicherungsempfängerInnen stehen ja dem Arbeitsmarkt zu Verfügung, es gibt Sanktionen und die Verpflichtung zu Beratungen – wenn die Stadt Graz Arbeitsplätze hat, dann soll sie das doch bitte dem AMS melden!“ forderte sie.

Einen großen Auftritt hatte peitschenknallend Karin Rausch von den „Aktiven Arbeitslosen“ als „Die strenge Christine“. Sie rief die Menschenrechtswidrigkeit von „Zwangsarbeit“ ins Gedächtnis und prangerte die „Arbeitsunwilligkeit“ von PolitikerInnen an.

Vorschau

Plattform 25 Aktion "Denkmalenthüllung"

Freitag, 16.03.2012, 11.30 - 12.30 Uhr, Eisernes Tor anschließend ab **13.00 Uhr** Aktion zur Mindestsicherung in der Schmiedgasse

Große Aktion der Plattform 25

23. März 2012, 15:00 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben

WICHTIG: Bitte jetzt schon mit der Mobilisierung beginnen - macht den Termin bei FreundInnen, KollegInnen und Bekannten, im eigenen Betrieb, Verein oder in der eigenen Organisation bekannt! Am 25.03.2012 ist der Jahrestag der ersten großen Demo der Plattform 25. Unsere Forderungen nach plus 25 % für Kultur, Soziales, Bildung und Frauen sind aktueller denn je: Während die Auswirkungen des Kahlschlagbudgets der Landesregierung teilweise erst jetzt so richtig spürbar werden, drohen bereits weitere Einschnitte durch das geplante Kürzungspaket der Bundesregierung und gibt es klare Absichtserklärungen von Voves und Schützenhöfer für weitere Kürzungen im Landesbudget 2013. Gegen diese kurzsichtige Politik der sozialen Kälte und des Kaputt Kürzens müssen wir uns wehren! Setzen wir

am Jahrestag unserer ersten Demo wieder gemeinsam ein starkes Zeichen für soziale Gerechtigkeit!
Web: <http://www.plattform25.at>

Willkommen

Im Februar 2012 durften wir zwei neue AMSEL Mitglieder, Rene und Reinhard, in unserer Runde begrüßen!

Veranstaltungen

Frauen an die Spitze - und wie (!)?

5. März 2012, 19:00 Uhr, Grüne Akademie, Am Fuße des Schlossberges 2, 8010 Graz

Frauenquoten und andere Mittel zur Förderung von Geschlechter-Gerechtigkeit Beispiele und Forderungen aus Kommunal- und Wirtschaftspolitik. Podiumsdiskussion mit Vertreterinnen aus Politik, Wirtschaft und Gleichstellungsinitiativen: Monika Vana, Grüne Gemeinderätin und frühere Stadträtin in Wien Daniela Grützler, Institut für Finanzwissenschaft der Uni Innsbruck, Co-Autorin der aktuellen Studie über Gender-Aspekte bei Konkurrenzverhalten und positiven Einfluss von Quoten
VeranstalterInnen: Grüne Akademie und Grüner Gemeinderatsklub

Filmvorführung "Bread and Roses"

8.3. 19:00, Uni Graz, Heizhaus, HS 12.01

Der KSV Graz zeigt zum internationalen Frauentag diesen sehenswerten Film von Ken Loach über Zivilcourage und Gerechtigkeit.

<https://www.facebook.com/events/354758271213608/>

MONTAGSAKADEMIE 2011/12 - Bildung für ALLE durch allgemein verständliche Wissenschaft
Frauen machen mobil. Die internationale Dimension der Frauenbewegung

Vortrag von ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Anita Prettenthaler-Ziegerhofer, Institut für Österreichische Rechtsgeschichte und Europäische Rechtsentwicklung, Uni Graz.

12. März 2012, 19:00 Uhr Universität Graz, Aula, Universitätsplatz 3, 8010 Graz

Die internationale Frauenbewegung ist über 100 Jahre alt: Grund genug, um einen Rückblick auf ihre Errungenschaften in Bezug auf die Gleichstellung der Geschlechter zu tätigen und nach vorne zu blicken. Wo liegen die Stärken und die Schwächen der Bewegung, was gilt es noch zu tun, um eine Gleichstellung der Geschlechter an allen Tagen des Jahres erreichen zu können? Diese Darstellung und Fragestellung werden den Inhalt des Vortrages bilden

Das Herz des Abenteurers - 7000km zu Fuß

Ein Bildervortrag von Reinhold Richtsfeld

**12. März 2012, 19:30 Uhr, Universität Graz – Vorklinik, Harrachgasse 21, 8010 Graz
HS 06.01**

Reinhold Richtsfeld wollte es wissen: Was passiert mit einem, wenn man zu Fuß hinauszieht, um die Welt zu entdecken? Und wie können wir es schaffen, in einer Zeit rapider globaler Veränderungen verantwortungsvoll mit unserer Umwelt umzugehen? Was wäre, wenn wir statt Konsum wieder unser Glück zum Ziel haben? Wenn wir mutig und konsequent unseren Träumen nachjagen? Wäre die Welt dann besser? Nach 7000km zu Fuß zieht der Wanderer Bilanz: Eindrucksvolle Bilder, humorvolle Geschichten und mutmachende Beispiele von Menschen, die sich verantwortungsvoll für eine zukunftsfähige Welt einsetzen. Ein Vortrag voller Lebensfreude über Freiheit, Glück und den Luxus, wenig zu benötigen.

Wie viele Farben trägt das Morgenrot?

13. März 2012, 19:00 - 21:00 Uhr, Stockwerk, Jakominiplatz 18, 8010 Graz

Tatjana Kaltenbeck-Michl liest Texte der politischen Weltliteratur und eigene Werke.

Lyrik und Prosa von *Gioconda Belli, Erich Fried, Oskar Negt, Thomas Bernhard, Tatjana Kaltenbeck-Michl,...*
Tatjana Kaltenbeck-Michl: Pädagogin, Grazer Stadträtin bis 2008, Literatin
Musikalische Umrahmung: **Dimitar Scharbanov:** Gitarre
Moderation: Gerhard Dinauer: Literat, Buchautor

Kost-nix Kino: zum Thema gemeinschaftlich getragene Landwirtschaft als Alternative zur industrialisierten Lebensmittelproduktion – Community Supported Agriculture (CSA)

13. März 2012, 19:00 Uhr, Jufa – Jugend- und Familiengästehaus, Burgstraße 5, Deutschlandsberg

Filme mit gesellschaftlich relevanten Inhalten werden im ländlichen Raum nur selten öffentlich ausgestrahlt. Deutschlandsberg hat auch kein Kino! Daher laden wir zum Kost-nix Kino ein (nächste Termine: 27.3., 10.4., 24.4.) VeranstalterIn: Verein Hofkollektiv Wieserhoisl, u.a. in Kooperation mit der Grünen Akademie

SOL-Graz-Stammtisch www.nachhaltig.at

Mi. 14. März 2012, 19:00 Uhr, Restaurant Ginko, Grazbachgasse 33, 8010 Graz

auswege – Des Menschen Herz. Sozialstaatsroman

15. März 2012, 19:30 Uhr, ImCubus, Mariahilferplatz 3/I

Lesung und Gesprächigkeiten Egon Christian Leitner Lorenz Kabas begleitet musikalisch mit ludovico Einaudi, Carlos Gardel, Astor Piazzolla, Baden Powell Moderation: Birgit Pölzl

VeranstalterIn: Minoriten KooperationspartnerInnen: Plattform 25, Grüne Akademie u.a.

Ein üblicher Bericht über ein Kind, das nur zufällig überlebt hat. Von Not- und Zwangssituationen quer durch die Milieus und Metiers, Klassen, Schichten und Institutionen und von Happy Ends. Und über das Unterleben und über berufliches Looping. Und darüber, dass man Zeit und Zeitverlust besser in Menschenleben und Menschenleid misst. Von Systemfehlern und Systemunfällen und vom Beheben und Verhindern derselben.

Eine loyale Systemanalyse von innen und von den Folgen her. Und eine all dessen, was die geld- und gesetzgebenden Politiker aufzwingen. Ein Nachdenken über all die gegenwärtigen Versuche, die Politik neu zu erfinden, wirklich, rechtzeitig und gemeinsam.

Selbstständig - Unselbstständig - Erwerbslos

Informationsveranstaltung zu Sozialversicherungsangelegenheiten von KünstlerInnen.

22. März 2012, 16:00 Uhr, Kunsthaus Graz, Lendkai 1, 8020 Graz

Der Schwerpunkt der Informationsveranstaltungen liegt 2012 auf der Situation von selbstständig erwerbstätigen KünstlerInnen. Themen werden u.a. sein:

- * Pflichtversicherung in der SVA
- * Zuschuss-System des Künstlersozialversicherungsfonds (KSVF) sowie Rückzahlungsverfahren
- * Ruhendmeldung selbstständiger künstlerischer Tätigkeiten
- * Möglichkeiten selbstständigen Zuverdiensts bei laufendem Bezug von Arbeitslosengeld

Info-Website: www.kulturrat.at

Kontakt-und Tauschtreff-Graz

Mi. 28. März 2012, Pfarre St. Leonhard, Leonhardplatz 14, 8010 Graz

Beginn: für Interessenten 18.30 Uhr, für Mitglieder 19.00 Uhr

PlattforUm_25 , Es reicht! Für alle!

Freitag, 30.3.2012, 18:00 Uhr, Forum Stadtpark, Stadtpark 1, 8010 Graz

Eröffnungsvortrag: Genug gespart! (Martin Schenk)

Podiumsdiskussion mit anschließender Publikumsdiskussion: Krise und Widerstand in Europa mit **Fotini Tsaglioti** (Griechenland) und österreichischen AktivistInnen. **Moderation:** Leo Kühberger.

anschließend: Meet & Greet im Saloon

Samstag, 31.3.2012, 09:30 - 19:00 Uhr: Workshops und Open Spaces mit regionalen und

internationalen Gästen

ab 20:00 Uhr: Film

"Zwei Tage im April – Wir empören uns!" (30min)

"Take the square – Die Poesie ist auf der Straße" (8min)

danach: Konzert (Details auf Website)

Sonntag, 01.04., 10:00 - 14:00 Uhr: Brunch

Plenum (Moderation: Leo Kühberger)

Die Tagung soll Raum bieten für eine Bestandsaufnahme, einen Austausch und wie können wir von einer spontanen Protestbewegung gegen einen konkreten Anlass zu einer beständigen BürgerInnenbewegung FÜR diese neue Welt werden? Eine Welt in der es mehr Gleichheit

mehr soziale Gerechtigkeit

mehr Mittel (plus 25 %) für die Bereiche Soziales, Kultur, Bildung und Frauen ein höherer Stellenwert und mehr Wertschätzung für diese Bereiche in der Gesellschaft gibt.

Info-Website:  www.plattform25.at

AMSEL- Arbeitslosentreff - Termine

Donnerstag 1., 15. + 29. März 2012

von 17.00 bis 18.30 Uhr im Cafe Sorger, 1. Stock, Südtirolerplatz 14, 8020 Graz.

Die Möglichkeit für Menschen ohne bezahlte <Erwerbs->Arbeit oder anderen prekären Einkommensverhältnissen, sich ungezwungen zu treffen und Informationen auszutauschen!

Arbeitslosenstammtisch auf Radio Helsinki

7. + 21. März von 15.00 bis 16.00 Uhr,

FM 92,6 von und mit woldt

Diskriminierung heißt: Nicht gleichberechtigt gehört zu werden. Durch weniger Teilhabe, Mitbestimmung als andere. Radio von Arbeitslosen für Arbeitslose bedeutet das „(Aus-)Leben“ demokratischer Grundrechte und auch Selbstvertretung in der Öffentlichkeit!

Lesen! BITTE

Schöne neue Arbeitswelt? 20 Interviews aus dem Prekariat

„Edition Neue Wege“ 3482 Gössing, www.edition-weinviertel.at, 2. Auflage 2011,

Seit zwei Jahrzehnten sind am heimischen Arbeitsmarkt „prekäre Verhältnisse“ im Vormarsch. Will heißen: Die Arbeitsplätze sind unsicher, bringen wenig Geld ein und bieten immer weniger soziale Sicherheiten. Wer nicht mehr von seiner Vollzeitarbeit leben kann oder zum Überleben einen Zweit- und Dritt-Job braucht, gerät in Gefahr, einer neuen Form der „Arbeiterklasse“ anzugehören: dem Prekariat.

20 Betroffene erzählen, wie sie ihr Leben unter prekären Bedingungen meistern. Sie erzählen von ihren Motiven, ihren Hoffnungen, ihren Stärken und ihren Ängsten. Und vom Leben am Rand der Armut.

Impressum: Verein **AMSEL - Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen** ZRV 997924295

Post: c/o Margit Schaupp (Obfrau) Schöckelbachweg 43, 8045 Graz; AMSELfön: 0699815 37 867,

Bankverbindung: PSK 00510018389 BLZ.: 60000

office@amsel-org.info, www.amsel-org.info; mob.arbeit@web.de, www.fetzen.net;

Diesen Newsletter bekommen alle AMSEL-Mitglieder, Interessierte sowie

Personen aus Medien und Politik. Abbestellung bitte per Mail.

Wenn Ihr Menschen kennt, die gerne regelmäßig über die AMSEL-Aktivitäten informiert werden wollen, empfiehlt diesen BITTE eine AMSEL-Mitgliedschaft. oder verweisen auf: www.amsel-org.info/newsletter